

Spannende Einblicke in die Stadtgeschichte

Naumburger präsentieren Jubiläumsband mit Vorfreude auf die verschobene 850-Jahrfeier

VON URSULA NEUBAUER

Naumburg – Auch die Stadt Naumburg musste wegen der Corona-Pandemie umdenken und wird die für den Spätsommer geplante 850-Jahrfeier auf das nächste Jahr verlegen.

Der neue Jubiläumsband „Naumburg.1170.2020.“ wurde jedoch pünktlich fertig und nun einem kleinen Kreis geladener Gäste im Haus des Gastes in Naumburg vorgestellt.

Herausgeber des in einer Auflage von 2000 Exemplaren erschienenen Buches ist der Magistrat der Stadt in Kooperation mit dem Geschichtsverein Naumburg. Bürgermeister Stefan Hable (CDU), Hauptautor Dr. Volker Knöppel und Mitautor Prof. Dr. Ulrich Ritterfeld von der Universität Gießen und dem Hessischen Landesamt für Geschichtliche Landeskunde präsentierten die 441 Seiten umfassende neue Stadtchronik. Der Vorsitzende des Ge-



Vorstellung der neuen Naumburger Stadtchronik: Vor einem kleinen Kreis geladener Gäste präsentierten Dr. Volker Knöppel, Bürgermeister Stefan Hable und Professor Dr. Ulrich Ritterfeld (von links) den Jubiläumsband „Naumburg.1170.2020.“ und das Plakat zum Buch im Haus des Gastes in Naumburg.

FOTOS: URSULA NEUBAUER

schichtsvereins und Initiator des Buches, Volker Knöppel, empfahl, das aktuelle Buch nach dem „Prinzip der Neugier“ zu lesen, da es 85 Zeitfenster zur Stadtgeschichte enthalte und dem Leser viele neue Einzelheiten vermittele. Außerdem plane der Geschichtsverein Naumburg weitere Aktionen in der Stadt in Verbindung mit dem Buch,

fügte Knöppel hinzu. Als eine Freude und Ehre bezeichnete Prof. Ulrich Ritterfeld seine Mitarbeit an der Stadtchronik. Für ihn sei der Werdegang Naumburgs, auch im Vergleich zur Nachbarstadt Wolfhagen, als Teil der Geschichte Hessens besonders interessant gewesen.

Das Buch „Naumburg.1170.2020.“ sei keine

Neuaufgabe des Jubiläumsbuches von 1970 zur 800-Jahrfeier, sondern ein gutes Beispiel für moderne Stadtgeschichte. „Es ist ein Buch von Bürgern mit Bürgern über Bürger“, sagte Ritterfeld.

Obwohl Volker Knöppel schon vor zehn Jahren erste Überlegungen zwecks einer neuen Stadtchronik angestellt hatte, begann seine in-



Rolf Hocke
Mitautor



Michael Loskant
Mitautor

Wolfhager Bernd Klinkhardt kennt sich mit der Geschichte der Weidelsburg als Wehrbau besonders gut aus. Und Ulrich Ritterfeld hat sich mit den Naumburger Grafen und der Stadtwerdung ausführlich befasst.

Volker Knöppel berichtete unter anderem über das mainzische Amt der Stadt, Uwe Bächt über Naumburg als Zufluchtsort für Chorherren aus Fritzlar und Otto Wendt über das Haus St. Martin. Nach einer kurzen Gesprächsrunde präsentierte Bürgermeister Stefan Hable zum Abschluss der Buchvorstellung das Plakat zur neuen Stadtchronik und bezeichnete die Festschrift als einen gelungenen Auftakt zur 850-Jahrfeier der Stadt Naumburg, die im nächsten Jahr fortgeführt wird.

tensive Arbeit an dem Buch gemeinsam mit einem 14-köpfigen Autorenteam erst vor zwei Jahren. Einige der Mitautoren waren bei der Buchpräsentation anwesend und berichteten über ihre Mitarbeit.

So verfasste Rolf Hocke einen Artikel über den Burghof, einem Pfarrgut „auf der Röhle“. Über den Einmarsch der Amerikaner 1945 schrieb Michael Loskant, dessen Bericht auf den Erzählungen seiner Mutter beruht. Der

Die Chronik kann man ab sofort zum Preis von 15 Euro in Naumburg in der Kreissparkasse, der Raiffeisenbank, im Rathaus und im Kaufhaus Schmandt kaufen.